

Aufsenecke der Vorderschienen, trotz der anderen Sculptur, wohl zu gehören scheint. Géhin trennt übrigens in der Reihenfolge beide Arten durch den *tuberculosus* Dej., der doch sicher der nächste Verwandte von *nitens* ist, und *opaculus* Putz.

5. *Carabus hudsonicus* (Barnston) Motsch. Bull. Moscou 1851. p. 663 und 1865. p. 293. — Statura et sculptura *C. granulati*, sed paulo brevior; oblongus, convexus, vix nitidus, supra subviridi-aeueus, subtus niger. Forme intermédiaire entre le *C. incomplates* Fisch. et le *granulatus*.

Géhin stellt ihn zu *Limnocarabus* und läßt ihn direkt auf *granulatus* folgen, dann folgen *Lapilayi* und *incompletus*.

Synonymische Bemerkungen.

Acrodrya Brucki Tourn. nach typ. vom Apennin = *Aparopion costatum* Schh.

Zu *Aparopion* (vergl. Jahrg. 1878. pag. 178) gehören ferner noch *Trachodes horridus* Mhm. aus Sitkha, den ich selbst untersuchte, sowie wohl die meisten hochnordischen *Trachodes*-Arten aus Kamtschatka und Unalashka, die ich nicht selbst besitze. — *Trachodes costatus* Fahr. ist in Schönherr mit der Angabe Bavia verzeichnet, was sicher ein Irrthum ist, das Expl. stammt von Walzl in Passau, der früher in Ungarn sammelte, woher wahrscheinlich auch das Fabraeus'sche Original stammt.

Polydrosus binotatus Thoms. (1868) = *melanostictus* Chevr. (1869) = *arvernica* Desbr. (1869).

Distenia japonica Bates vom Amur ist = *Apheles gracilis* Solsky.

Opsigonus Krüperi Baudi (Deutsche Ent. Zeitschr. 1877. p. 409) ist = *Neogonus Plasoni* Hampe (Verh. Zool. Botan. Ges. Wien 1873. p. 165). Beide stammen aus derselben Quelle: Attica (Krüper), Athen (Plason). — Hampe stellt seine Gattung zu den Anthiciden, Baudi zu den Melandryiden bei Marolia, wohin *Neogonus* auch bereits von Kraatz (Berl. Entom. Zeitschr. 1874. p. 351) gestellt wurde.

Leptura ustulata (Cat. rais. 1832. p. 231), welche in Harold's Catalog zu *Strangalia Jaegeri* gezogen ist, gehört nach der Beschreibung und Gröfßenangabe, $5\frac{1}{2}$ lin., nicht hierher, sondern in der Verwandtschaft der *Leptura tomentosa*. Bei ♂ Stücken, die

ich zu dieser Art ziehe, ist das Halsschild viel schmaler, die Fld. mehr nach hinten verengt, an der Spitze einzeln ausgerandet, so daß zwei Zähnen deutlich werden (bei *bisignata* Brullé, wohin im Cat. Stein die *ustulata* gezogen wird, ist die Spitze gerade abgestutzt). Sie sind strohgelb ohne runden Mittelfleck, der schwarze Spitzenfleck reicht weiter hinauf und ist vorn gerade hegränzt, nicht schief, wie bei *bis.*, mit welcher Art sie Ménétr. auch nicht vergleicht. Die Punktirung des Halsschildes ist weniger eng wie bei *tomentosa* und etwas feiner als bei *bisign.* Schienen und Tarsen bräunlich, an den Hinterbeinen etwas dunkler. Sie ist länger und schmaler als *bisign.* ♂, ohne Mittelfleck. Das Halsschild ist sehr schmal, von der Mitte nach hinten fast gleichbreit, die Behaarung, wie Ménétr. angiebt, „rufescenti tomentoso“, bei den andern zwei mehr graugelb. Länge 10 mill. — Ich besitze je ein Stück aus Caramenien und der europ. Türkei.

Leptura nigropicta Fairm. (Ann. Fr. 1866. p. 278) = *philibensis* Friv. i. l. ist schon von Lefebvre in Silbermann's Revue III. 1845. p. 303 als *Lept. Silbermanni* beschrieben und abgebildet. Die schöne Art aus der Gruppe der *Lept. rufa* Brullé hat, wie diese, ganz rothe Beine, die Flügeld. sind von derselben Farbe, jede mit schwarzem Mittelrandfleck und breiter schwarzer Spitze. — Meine ♂♀ aus Antiochia, Lefebvre's Stücke vom Libanon.

Strangalia mingrelica Tourn. (Guérin Revue zool. 1872. pag. 344) ist die so oft verkannte *Jaegeri* Hummel, die selbst nur ♀ zu *oxyptera* Faldm. ist. — Ich besitze ein ♀ aus dem Caucasus und ♂♀ aus Novo Rossisk. — *Str. Jaegeri* variirt mit rothen oder zum Theil schwarzen Schienen. Das erste Drittel der Fld. des ♀ ist scharf begränzt roth, die zwei anderen Drittel sind tiefschwarz. Länge 8 mill.

Dr. L. v. Heyden.

Ilyobates glabriventris miki (1. Febr. 1865) ist von Fauvel als Synonym seines *Bonnairei* aufgeführt und auch im Stein-Weise'schen Cataloge; Fauvel's Beschreibung im Bull. de la Soc. Linnéenne de Norm. ist, ich weiß nicht wieviel später daselbst erschienen, wenn auch vielleicht eher bei der Gesellschaft eingereicht.

Homalota planifrons Waterh. (vergl. Kraatz entomol. Monatsblätter p. 61) hat nichts mit *platycephala* Thoms. zu thun, wenn sie auch von Fauvel mit derselben vereinigt wird; die erstere ist eine, der *velox* Kraatz verwandte *Aloconota* Thoms., die letztere eine *Amischa* Thoms., der „*analisis simillima*“ teste Thoms.

Fauvel ist in seinen synonymischen Bemerkungen nicht immer ganz zuverlässig (pas de la première force), trotz seiner voluminösen Fauna. Briefl. Mittheil. von E. C. Rye in London.

Dorcadion Abakumovi Thoms. (Syst. Ceramb. p. 548. 18. — Phys. I. pag. 40. 4.) habe ich geglaubt nach der Beschreibung auf *politum* Dalm. ♀ var. deuten zu können (Küster Käf. Europas XIX. n. 35), obwohl die Beschreibung nicht in allen Punkten zutraf. Nachdem mir nunmehr durch H. Baron v. Harold freundlichst ein dem Berliner zool. Museum in einigen Expl. zugegangenes, mir bisher völlig unbekanntes *Dorcadion* mitgetheilt ist, muß ich dieses auf das *Abakumovi* (Geb. i. l.) Thomson beziehen. Dasselbe ist dem kleinsten *Glycyrrhizae* in der Gestalt ziemlich ähnlich, $16\frac{1}{2}$ mill., bei Thomson $17\frac{1}{2}$ mill. lang, aber weit weniger lebhaft gezeichnet, dadurch sehr leicht zu erkennen, daß es neben der schmalen weißen Nahtlinie eine kaum breitere weiße schmale Längslinie zeigt, die deutlich kürzer als die Rückenbinde ist und bei *Glycyrr.* ganz fehlt. Schienen röthlich. — Von H. Dr. Finsch bei Lepsa (oder Lepsink einiger Karten), einer Militäirstation am Fusse des Dsungarischen Ala-Tau. — Ich finde zwar weder femora grosse punctata, noch ein abdomen medio nigrum, sondern totum nigrum, glaube indessen diesen Angaben keine besondere Wichtigkeit beilegen zu müssen.

Auf meine Frage (Deutsche entomol. Zeitschrift XX. p. 285): wer hat denn *Asida syriaca* Allard in Syrien aufgefunden? antwortet mir H. Bedel schriftlich: Niemand. Der Käfer stammt aus Ancey's Sammlung in Marseille, und da er keine Vaterlandsangabe hatte und H. Ancey im Orient gewesen ist, so hat ihn Allard nach Syrien versetzt, wie H. Ancey selbst Herrn Bedel mitgetheilt hat.

Meine Vermuthung, daß der Käfer wahrscheinlich zur sicilischen *grossa* zu stellen sei, hält Bedel für richtig; nach einer Note von Piochard de la Brûlerie wäre er mit *Dejeani* identisch, jedenfalls muß die Species eingehen.

Daß Solier eine iberische *Asida* nach Sibirien versetzt hat, habe ich schon früher bemerkt. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Synonymische Bemerkungen. 167-169](#)